

Montag, 07.01.2019

### Antrag zur Durchführung des „Festivals contre le racisme“

Liebe Parlamentarier\*innen,

das Studierendenparlament möge beschließen:

„Das Studierendenparlament stimmt gem. §14 HWVO NRW der Durchführung des „Festival contre le racisme“ durch den AStA der Uni Münster zu.“

Begründung:

Egal ob Alltagsrassismus, struktureller Rassismus in Lehre und Wissenschaft, rechtsextreme Verstrickungen in Burschenschaften oder die Benachteiligung von ausländischen Studierenden und Geflüchteten – Rassismus gibt es überall, auch an Hochschulen! Auch im gesellschaftlichen und politischen Diskurs sind offen rassistische Äußerungen keine Seltenheit.

Wir möchten mit der Veranstaltung des Festivals ein wichtiges Zeichen setzen - für unsere Hochschule, aber auch gesamtgesellschaftlich. Wir möchten auf das Thema aufmerksam machen, dafür sensibilisieren, Betroffenen eine Bühne bieten, Wissen und Kompetenzen vermitteln, Teilnehmer\*innen empowern, zur Selbstreflektion anregen und die Möglichkeit zur Begegnung und zum Austausch über Kunst, Kultur, Musik und Essen schaffen.

Das Festival soll eintägig am Freitag, den 3. Mai ab 14 Uhr stattfinden. Als Location werden die Sputnikhalle und das Triptychon dienen, da sie sich von der Ausstattung und Bühnenaufteilung her sowohl für den inhaltlichen, als auch für den künstlerischen Teil und eine anschließende Party eignen. Das Triptychon ist leider nicht barrierefrei, wobei wir dies bei der Belegung der Räumlichkeiten natürlich entsprechend berücksichtigen werden und der weit überwiegende Teil der Veranstaltung in barrierefrei zugänglichen Räumlichkeiten stattfinden wird.

Tagsüber soll der Fokus auf der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema liegen. Es werden z.B. Vorträge, Workshops, Diskussionsrunden, Filmvorführungen, eine Ausstellung und eine Offene Kulturbühne stattfinden. Außerdem soll antirassistischen Initiativen die Möglichkeit gegeben werden sich vorzustellen.

Abends soll es Auftritte von Musiker\*innen geben und DJ\*anes werden bei einer sich anschließenden Party bis zum nächsten Morgen für Unterhaltung sorgen.

### Referat für Kultur und Diversity

Maike Reh, Ulrich Rittmann, Jessica Panhorst  
Schlossplatz 1  
48149 Münster

Zimmer: 202  
E-Mail: [asta.kultu@runi-muenster.de](mailto:asta.kultu@runi-muenster.de)  
Internet: [www.asta.ms](http://www.asta.ms)  
Facebook: [AStA Uni Münster](https://www.facebook.com/AStA.Uni.Muenster)

Inhaltlich sollen mit dem Oberthema „Rassismus“ auch weitere Aspekte verknüpft werden.

Darunter fallen zum Beispiel Rassismus an Hochschulen und in der Wissenschaft, Rechtsextremismus, Klassismus, Ableismus, Homophobie, Antisemitismus, Islamophobie, Rechtliche Themen und Weitere.

Dabei werden wir (soweit möglich), Menschen, die Erfahrungen mit Rassismus gemacht haben, vorrangig in das Programm einbinden. Vor Ort möchten wir außerdem auf bereits bestehende Netzwerke zurückgreifen und zum Beispiel Projektstellen wie Muslima Empowerment und die Ideologiekritik einbinden. Auch die Zusammenarbeit mit (nicht-politischen) Hochschulgruppen können wir uns vorstellen.

Es wird einen Eintrittspreis geben, um die Kosten teilweise abzudecken. Dieser wird in Abhängigkeit davon kalkuliert werden, welche Referent\*innen und Künstler\*innen wir für die Veranstaltung gewinnen werden. Generell möchten wir für die Teilnahme, insbesondere am inhaltlichen Teil, möglichst keine finanziellen Hürden aufbauen. Der Eintrittspreis wird sich voraussichtlich im Bereich zwischen 5€ - 10€ bewegen, bei einer voraussichtlichen Ticketzahl von ca. 2000. Um die finanzielle Belastung für die Studierendenschaft möglichst niedrig zu halten werden wir außerdem versuchen, möglichst viele lokale Künstler\*innen und Referent\*innen für unser Projekt zu gewinnen.

Natürlich werden wir uns entsprechend um Fördergelder von Stiftungen, Initiativen und Privaten bemühen, um die Kosten der Veranstaltung aufzufangen.

Auch wenn die Kampagne bundesweit vom fzs ausgerichtet wird, sind die Planungen vom „Coraci“ in Münster davon unabhängig.

Wir behalten uns vor, in verhältnismäßiger Art und Weise von den Details im Antragstext abzuweichen, falls dies erforderlich werden sollte. In diesem Fall werden wir das Stupa darüber in Kenntnis setzen.

Antirassistische Grüße  
Euer Referat für Kultur und Diversity